

Niederschrift

über die 27. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

am Mittwoch, dem **04.03.2026**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
2. **Einwohnerfragestunde**
3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 26 vom 04.02.2026**
4. **2. Lesung Haushalt 2026**
5. **Erlass einer Satzung zur Änderung der Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze in der Gemeinde Sande (Hebesatzsatzung)**
Vorlage: 033/2026
6. **Erlass einer 27. Satzung zur Änderung der Satzung für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen**
Vorlage: 030/2026
7. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Isabel Bruns als Ausschussvorsitzende
Ratsherr Reemt Borchers
Beigeordneter Nikolai Dumke
Ratsherr Torge Heinisch
Ratsherr Thomas Ney
Beigeordneter Achim Rutz

Vertreter/in

Ratsherr Carsten Tschackert Vertretung für Herrn Beigeordneter Matthias Lührs

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Gemeindeoberrat Klaus Oltmann
Gemeinderätin Nadine Stamer bis zu TOP 5
Gemeindeamtsrat Christian Kroll
Verwaltungsfachwirt Tobias Hartmann als Schriftführer

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Bruns, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

Auf Nachfrage eines Bürgers wurde erläutert, dass eine „endgültige“ Insolvenz der Sande Stahlguss GmbH derzeit noch nicht entschieden sei bzw. hier weitere Verhandlungen geführt werden. Zahlungen an die Gemeinde im Rahmen eines Steuerschuldverhältnisses im Insolvenzverfahren werden vorrangig behandelt.

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 26 vom 04.02.2026**

Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

4. **2. Lesung Haushalt 2026**

Der Gemeindegemeinderat stellte zunächst die letzten Änderungen des Haushaltsplanentwurfes – im wesentlichen redaktioneller Art - vor.

Die Gruppe BfS/CDU stellte den **Antrag auf Streichung der Maßnahme „Errichtung eines Fahrradweges auf der alten Bahntrasse“** und wies hierzu auf geplante Maßnahmen insbesondere für den Radverkehr an der Hauptstraße hin.

Die Gruppe FDP/Grüne/Linke wies auf den positiven Effekt dieser Route auch in Bezug auf den Tourismus hin.

Auf Nachfrage erklärte die Verwaltung, dass die Maßnahme eine Investition in Höhe von rd. 1 Mio € bedeutet, bei einem möglichen Zuschuss in Höhe von 80 %. Ob ein weiterer Zuschuss seitens des Landkreises gewährt wird ist offen, aber möglich.

Mit Blick auf den relativ geringen Eigenanteil für die Gemeinde bei einer Abschreibungsdauer von 25 Jahren und der Attraktivierung des Radverkehrs sprach sich die SPD-Fraktion für die Maßnahme aus.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja

4 Nein (Antrag abgelehnt)

Zur Thematik Erweiterung des **Stellenplanes** um weitere Stellen in den einzelnen Fachbereichen wurde sich übereinstimmend dafür ausgesprochen, insgesamt dem neuen Rat bzw. Bürgermeister/in nicht vorgreifen zu wollen. Aus den Fraktionsberatungen wurde die Stelle im FB III im Steuerbereich hervorgehoben, so dass diese Stelle vorgesehen werden sollte.

Die SPD-Fraktion schlug vor, zusätzlich zwei weitere Stellen mit der Bewertung EG 8 im Stellenplan zu hinterlegen und die endgültige Aufgabenzuweisung der Verwaltung je nach Bedarf offen zu lassen. Somit könnte bis zum nächsten Jahr ein personeller Engpass überbrückt werden.

Der Bürgermeister wies noch einmal darauf hin, dass die Verwaltung der Gemeinde Sande die wenigsten Bediensteten im ganzen Landkreis Friesland hat und

der Arbeitsaufwand aber in vielen Bereichen nicht geringer sei. Bei der Menge an anfallender Arbeit sei abzusehen, dass erforderliche Arbeiten nicht geleistet werden könnten.

Seitens der SPD-Fraktion wurde der **Antrag zum Stellenplan** gestellt, die angedachte Stelle im Fachbereich III umzusetzen, die Befristung für den Klimaschutzmanager aufrecht zu erhalten und zwei weitere EG 8 Stellen im Stellenplan zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen (Antrag angenommen)

Zur **Wohnung im zweiten Obergeschoss des Rathauses** wurde eine Notwendigkeit eines Umbaus hinsichtlich der ausgewiesenen Investition von rd. 230.000 € in dem angedachten Rahmen infrage gestellt.

Es wurde auf §38 der Niedersächsischen Bauordnung verwiesen und um Prüfung gebeten, ob tatsächlich der Einbau einer Aufzugsanlage erforderlich sei.

Aufgrund der noch zu prüfenden Punkte wurde sich einvernehmlich darauf geeinigt, eine Entscheidung zu diesem Thema auf den nächsten Verwaltungsausschuss zu schieben.

Die Gruppe BfS/CDU stellte den **Antrag auf Streichung des Notstromaggregates** für das Rathaus Sande.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja

1 Nein (Antrag angenommen)

Der Bürgermeister stellte einen Antrag auf Berücksichtigung von 30.000 Euro im Haushalt, für die **Erarbeitung eines Krisenmanagements im Katastrophenfall**

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen (Antrag angenommen)

Es wurde sich einvernehmlich für eine barrierefreie Umsetzung der **Küche im Jugendzentrum** ausgesprochen.

Des Weiteren bestand Konsens über die **Sanierung der Turnhalle der Grundschule Sande**.

Es wurde vorgeschlagen bei künftigen Maßnahmen in Kindertagesstätten, Schulen oder Spielplätzen weiterhin für Sponsoren zu werben.

Die Gruppe Grüne/FDP/Linke stellte den Antrag, **Anschaffungen von Fahrzeugen und Geräten für den Bauhof** vorab im Fachausschuss zu beraten.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen (Antrag angenommen)

5. **Erlass einer Satzung zur Änderung der Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze in der Gemeinde Sande (Hebesatzsatzung)**

Vorlage: 033/2026

Die SPD-Fraktion sprach sich für eine Festsetzung auf 450 Punkte für das Jahr 2026 aus. In 2027 müsste die Höhe dann neu bewertet werden. Dies soll u.a. einen Anreiz zur Gewerbeansiedlung schaffen. Die Grundsteuer hätte man auch gern angepasst, diese aber im Zuge der Haushaltskonsolidierung neu festgesetzt, wodurch eine Senkung derzeit nicht möglich ist.

Die Gruppe BfS/CDU unterstützen die Festsetzung auf 450 Punkte um den Gewerbetreibenden ein positives Signal zu geben und die Möglichkeit zu bieten Gelder in die Weiterentwicklung der Unternehmen zu stecken. Die damalige Erhöhung auf 500 Punkte war sehr kontrovers und ggf. hätten einige Gewerbebetriebe aufgrund dessen einen anderen Standort gewählt.

Die Gruppe Grüne/FDP/Linke erläuterte, dass eine Herabsetzung der Gewerbesteuer auf lange Sicht gesehen ein Fehler sein würde. Für die meisten Gewerbetreibenden mache die Herabsetzung im Durchschnitt nur einen geringen Unterschied aus. Diese Summe ließe sich nur schwer in den Ausbau der jeweiligen Firmen investieren.

Seit 2020 gab es lediglich 3 Fälle von Insolvenz mit Stilllegung des Betriebes, weiter 81 Gewerbebetriebe mehr an- als abgemeldet. Die Voraussetzungen im Gemeindegebiet seien sehr gut und auch mit dem jetzigen Gewerbesteuersatz sehr interessant für Unternehmen. Nach Herabsetzung der Gewerbebesteuer wäre eine Erhöhung im darauffolgenden Jahr unumgänglich. Deshalb plädiere man auf kein Herabsetzen der Gewerbebesteuer.

Der Bürgermeister bestätigte den Eindruck, dass sich größere Firmen bei der Standortsuche nicht von der Höhe der Gewerbebesteuer abschrecken lassen. Des Weiteren wurde erneut darauf hingewiesen, dass in der Gemeinde ein Mangel an potenziellen Gewerbeflächen herrsche um neue Gewerbegebiete zu schaffen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze in der Gemeinde Sande auf einen Gewerbebesteuerhebesatz von 450 v.H. festzusetzen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja

1 Nein

6. **Erlass einer 27. Satzung zur Änderung der Satzung für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen**
Vorlage: 030/2026

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die vorgelegte 27. Satzung über die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

7. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

a. Ein Ausschussmitglied erkundigte sich zu einem Sachstand zur derzeitigen Nutzung einer Prozessmanagementsoftware, welche 2022 für die Verwaltung angeschafft wurde. Hierzu wurde um Information im zuständigen Fachausschuss gebeten.

Schluss der Sitzung: 18:30 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführer